

01 Prozessorientierte Leistungserstellung in Spedition und Logistik

Die Prozessorientierung bildet die Grundlage für die Bearbeitung von Inhalten im Rahmen von Handlungssituationen. Die nachfolgend aufgeführten Prozesse sind Grundlage der Gestaltung von Prüfungsaufgaben.

Die durch die Prozessorientierung vorgegebene Struktur der Handlungsabläufe bei der betrieblichen Leistungserstellung soll in den Aufgabenstellungen aller Gebiete/Funktionen dieses Prüfungsbereichs inhaltlich umgesetzt werden.

01 Kundenwünsche ermitteln, Kunden beraten	09 Informationen und Daten zur Auftragsabwicklung beschaffen und bearbeiten
02 Bei der Ermittlung von logistischen Aufgabenstellungen mitwirken	10 Begleitpapiere und Dokumente beschaffen, vervollständigen und ausstellen
03 Leistungsanforderungen festlegen und vereinbaren	11 Lieferbedingungen und Frankaturvorschriften anwenden
04 Angebote einholen, vergleichen und bewerten	12 Eingangsrechnungen kontrollieren und bearbeiten
05 Preisangebote auf der Grundlage betrieblicher Kalkulationsregeln erstellen	13 Ausgangsrechnungen erstellen
06 Angebote über speditionelle Leistungen für Kunden erstellen	14 Kundenreklamationen bearbeiten
07 Bei der Gestaltung und Erstellung von Verträgen mitwirken	15 Kunden bei Leistungsstörungen informieren, Lösungsalternativen aufzeigen
08 Zeitliche und technische Abläufe der Dienstleistungen abstimmen und überwachen	16 Schadenfälle abwickeln

02 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0201 Güterversendung und Transport

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Leistungsmerkmale des Straßen-, Schienen- und Luftfrachtverkehrs sowie der Binnen- und der Seeschifffahrt vergleichen	01 Verkehrsträgervergleich im Überblick unter Beachtung der <ul style="list-style-type: none"> • verkehrspolitischen • ökologischen • geografischen • wirtschaftlichen Aspekte 02 Kriterien zum Vergleich der Verkehrsträger <ul style="list-style-type: none"> • Kapazität • Entfernung • Kosten • Schnelligkeit • Sicherheit • Umweltverträglichkeit 	P Einem Versender alternative Verkehrsträger für einen Gütertransport vorschlagen
02 Eignung der Verkehrsträger für bestimmte Transportgüter unter Berücksichtigung rechtlicher Bedingungen und Beschränkungen ermitteln	01 Wirtschaftliche und natürliche Transportfähigkeit des Gutes 02 Rechtsvorschriften, die die Auswahl der Verkehrsträger beeinflussen <ul style="list-style-type: none"> • Kapazitätsbegrenzungen • Marktzugangsbeschränkungen 	P Für bestimmte Güter geeignete Verkehrsträger auswählen P Verkehrsträger unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen und Beschränkungen auswählen
03 Verkehrsverbindungen unter Berücksichtigung verkehrsgeografischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte festlegen	01 Verkehrsverbindungen innerhalb Deutschlands und zwischen deutschen und europäischen Wirtschaftszentren <ul style="list-style-type: none"> • BAB (erstrangig) • Fährverbindungen • Alpentransitstrecken 02 Seehäfen 03 Flughäfen	P Transportrouten zur Besorgung und Durchführung von Güterversendungen planen D Flugrouten auswählen D Seehäfen aus den Fahrtgebieten auswählen
04 Organisation der Beförderung als Kernleistung speditioneller Betätigung beschreiben und gegenüber dem Selbsteintritt abgrenzen	01 Aufgaben des Spediteurs <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Verkehrsmitteln, Verkehrswegen und ausführender Unternehmer • Abschluss der erforderlichen Verträge • Erteilung von Informationen und Weisungen an die ausführenden Unternehmer • Sicherung von Schadenersatzansprüchen • Ausführung sonstiger vereinbarter Leistungen, z. B. Versicherung, Verpackung 02 Aufgaben des Frachtführers	P Die Besorgung einer Güterversendung im Rahmen eines Speditionsvertrages planen P Zwischen dem Selbsteintritt und dem Einkauf von Frachtführerleistungen entscheiden P Vertragliche Nebenpflichten vereinbaren D Frachtführer auswählen und in die Besorgungsleistung des Spediteurs vertraglich einbinden D Nachträgliche Weisungen erteilen
05 Dienstleister, insbesondere Frachtführer und Verfrachter, auswählen	01 Abgrenzung der Aufgaben der Beteiligten in der logistischen Kette 02 Preiskalkulation mit vorgegebenen Tages- und Kilometersätzen	P Vertragsinhalte mit Frachtführern/Verfrachtern und weiteren Dienstleistern festlegen D Tages- und Kilometersätze errechnen und für Make-or-Buy-Entscheidungen heranziehen
06 Beförderungsmittel und technische Geräte unter Beachtung der Be- und Entladefristen disponieren	01 Beförderungs- und Lademittel im Bereich Güterkraft-, See- und Luftverkehr	P Geeignete Beförderungsmittel für die Besorgung eines Gütertransportes auswählen P Den Versender bei der Auswahl transportgerechter Lademittel beraten P Europaletten bei der Güterversendung einsetzen und der Kapazität des gewählten Beförderungsmittels anpassen

02 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0202 Lagerlogistik

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Leistungen in der Lagerlogistik erläutern	01 Lagerfunktionen <ul style="list-style-type: none"> • Ausgleich • Sicherung • Sortierung • Veredelung • Spekulation 02 Lagerleistungen <ul style="list-style-type: none"> • Einlagerung • Auslagerung • Lagerung • Neben- und Verwaltungsleistungen; Mehrwertdienste (Value Added Services) 03 Kalkulation 04 Rechnungsstellung 05 Schadenmeldung 06 Haftung	P Kunden bei der Lagerung ihrer Güter beraten P Kunden Mehrwertdienste anbieten D Den Einsatz von Betriebsfaktoren (Personal, Fläche, Flurförderzeuge) zur Erstellung von Teil-Lagerleistungen (Einlagerung, Lagerung, Auslagerung) bestimmen und kalkulieren D Lagerleistungen nach Fläche, Gewicht, Palette oder Stück abrechnen D Lagerschäden der Versicherung melden
02 Arten der Lagerorganisation beschreiben, das vom Ausbildungsbetrieb genutzte Lagersystem darstellen	01 Anforderungen an Lagerstandorte 02 Zentrale und dezentrale Lagerung 03 Lagerarten <ul style="list-style-type: none"> • Umschlaglager • Dauerlager • Auslieferungslager 04 Lagertechniken (Bodenlagerung, Regallagerung) 05 Lagerzonen <ul style="list-style-type: none"> • Wareneingangsbereich • Bestandslager • Kommissionierbereich • Verladezone 	P An den planerischen Überlegungen zum Neubau eines Lagers mitwirken P Ein Lager nach der von Kunden gewünschten Lagerart gestalten P Lagerzonen im Planungsprozess nach ihren Funktionen positionieren und ausstatten
03 Arbeitsabläufe im Lager darstellen und in logistische Abläufe einbinden	01 Wareneingangskontrolle 02 Lagerplatzverwaltung (Festplatzsystem, Freiplatzsystem) 03 Reihenfolgeplanung (Fifo, Lifo) 04 Bestandskontrolle, Inventuraufgaben 05 Lagerkennzahlen <ul style="list-style-type: none"> • Lagerreichweite • Lagerumschlaghäufigkeit • Durchschnittlicher Lagerbestand • Durchschnittliche Lagerdauer • Mindestbestand • Meldebestand • Durchschnittliche Lagerplatzkosten • Lagerkostensatz • Kosten pro Lagerbewegung • Lieferbereitschaft 06 Auslagerung der Güter 07 Arten der Palettenbestückung (artikelreine Paletten, Mischpaletten, Sandwichpaletten)	D Wareneingänge im Lagerverwaltungsprogramm erfassen und dem Einlagerer rückmelden D Wareneingänge nach einer ABC-Analyse den entsprechenden Lagerzonen zuteilen D Eingegangene Ware nach dem vorhandenen Lagerplatzverwaltungssystem Lagerplätzen zuordnen (Festplatz, Freiplatz) D Güter in geeigneten Lagermitteln (Boden- oder Regallagerung) unterbringen D Bei der Ein- und Auslagerung das gewählte Reihenfolgeprinzip (Verbrauchsfolge) beachten D Mit dem Einlagerer die Art der anzuliefernden Palettenart vereinbaren (artikelreine, Misch-, Sandwichpaletten) K Die eingelagerten Güter überwachen und den Erhalt des Substanzwertes sicher stellen K Menge und Zustand der gelagerten Güter durch eine Inventur erfassen K Kennzahlen zur Bestimmung der Wirtschaftlichkeit der Lagerhaltung ermitteln
04 Eignung von Anlagen, Maschinen und Geräten im Lager für Transport, Förderung und Verpackung beurteilen	01 Flurförderzeuge und Förderhilfsmittel im Überblick	D Verwendungsgerechte Flurförderzeuge beschaffen und den verschiedenen Einsatzgebieten zuordnen
05 Güter nach Lagermöglichkeiten unterscheiden	01 Güterspezifische Anforderungen an das Lager	P Einlagerer über die produktgerechte Lagerung ihrer Güter beraten
06 Lagerdokumente verwenden	01 Lagerquittung 02 Lagerscheine 03 Grundzüge des Lagerrechts nach HGB/ADSp	P An der Ausarbeitung eines Lagerlogistikvertrages mitwirken D Lagerdokumente nach Wunsch des Einlagerers ausstellen D Dem Einlagerer über Rechte und Pflichten aus dem Lagervertrag Auskunft geben
07 Aufzeichnung von Lagerdaten und ihre Weiterleitung innerhalb der Transportkette überwachen	01 Lagerdatei 02 DFÜ	K Den Einlagerer über Warenbewegungen per DFÜ informieren

02 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0203 Sammelgut- und Systemverkehre

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Marktinformationen erschließen	01 Sendungsstrukturanalyse 02 Wettbewerbsanalyse 03 Kundenstruktur	D Das Sendungsaufkommen im Lkw-Verkehr analysieren D Interne und externe Statistiken auswerten
02 Leistungen von Sammelgut- und Systemverkehren anbieten	01 Sammelgutverkehre (Direktverkehr, Hub and Spoke) 02 Sammelgutkooperationen 03 Systemverkehre 04 KEP-Dienste	P An den Planungsentscheidungen zum Anschluss an eine Sammelgutkooperation mitwirken P Versender über die Leistungen im Sammelgutverkehr informieren D KEP-Dienste in die speditionelle Besorgungsleistung einbeziehen
03 Kunden den organisatorischen und zeitlichen Ablauf sowie Möglichkeiten der Sendungsverfolgung erläutern	01 Schnittstellen/Einscannpunkte 02 Barcodetechnik, RFID 03 Tracking and tracing, DFÜ	D Schnittstellen im Sammelgutablauf identifizieren D Arbeitsanweisungen zur Schnittstellenkontrolle entwerfen
04 Versendungen durchführen	01 Tourenplanung 02 Dokumente/Papiere 03 Erteilung von Abholaufträgen 04 Zusammenstellung von Sammelsendungen (Routing) 05 Sammeladungsseingang, -ausgang 06 Entladebericht 07 Erteilung von Zustellaufträgen 08 Störungen (Fehlverladungen, Recherchen)	P Sammelgutsendungen im HUB- und Direktverkehr disponieren P Den Sammelgutvor- und Nachlauf organisieren P Zeitfenster im HUB-Verkehr beachten P Den Einzug von Frachtüberweisungen und Nachnahmen sicher stellen P Lieferfristvereinbarungen in der Sammelgutdisposition beachten D Abholaufträge, Borderos, Frachtbriefe und Rollkarten erstellen D Sendungen nach Fehlverladungen recherchieren
05 Rechtsbeziehungen zwischen den Beteiligten aufzeigen	01 Speditions- und Frachtverträge <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen • Abschluss • Beteiligte 02 Sammelgutspediteur (§ 460 HGB)	P Den Haftungsgleichlauf in der Sammelgutkette nach Vereinbarungen innerhalb des Haftungskorridors (HGB) sicher stellen D Speditions- und Frachtverträge zur Besorgung von Sammelgutsendungen abschließen
06 Preisbildung und Abrechnung erläutern	01 Abrechnung mit den Kunden nach <ul style="list-style-type: none"> • Haus-Haus-Entgelten • alternativen Abrechnungsmöglichkeiten 02 Rückrechnung zwischen Empfangs- und Versandspediteur 03 Abrechnung mit den eingesetzten Unternehmern 04 Rohergebnis	D Einen Sammelgutauftrag mit dem Kunden abrechnen D An der Entwicklung von Sammelgut-Haustarifen mitwirken D Eine Rückrechnung des Empfangsspediteurs prüfen K Den Erfolg von Sammelgutverkehren ermitteln

0204 Internationale Spedition

01 Vorschriften im grenzüberschreitenden Verkehr berücksichtigen	01 Gruppenbildung bei Incoterms 02 Kosten- und Gefahrenübergang für alle Incoterms	D Besorgungsaufträge gemäß Incoterms abwickeln
02 Einsatzmöglichkeiten von Speditionsdokumenten darstellen	01 Spediteurversanddokumente (FCR, FBL) <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzmöglichkeiten • Inhalte • Funktionen • Rechtsgrundlagen 	P Versender über die Verwendung geeigneter Spediteurversanddokumente zur Zahlungs- und Lieferungssicherung beraten

02 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0204 Internationale Spedition

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
03 Zoll- und außenwirtschaftliche Rechtsvorschriften berücksichtigen	01 Intrahandels-Vorschriften 02 Ausfuhrabfertigung <ul style="list-style-type: none"> • MRN 03 Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr <ul style="list-style-type: none"> • Einzelzollanmeldung • Gestellung/Beschau • Zollwertberechnung • Präferenzen/Zolltarif • Ermittlung Zoll/EUSt 04 Unionsversandverfahren 05 Zollgutlagerung 06 Aktive/passive Veredelung 07 Carnet ATA 08 ATLAS	D Die Ausfuhranmeldung für eine Exportsendung erstellen D Die Überführung einer Importsendung in den zollrechtlich freien Verkehr besorgen D Den Versand zollpflichtiger Ware auf der Grundlage des Unionsversandverfahrens abwickeln D Aktive/passive Veredelungsverkehre speditionell und zollrechtlich besorgen K Den Zollwert und EUSt-pflichtigen Wert im Rahmen der Verzollung überprüfen
04 Das Akkreditivverfahren erläutern, Bestimmungen von Akkreditiven bei der Auftragsabwicklung beachten	01 Dokumentenakkreditiv 02 Dokumente und Beteiligte 03 Vorteile des Akkreditivverfahrens im Vergleich zum Verfahren D/P (Dokumenteninkasso)	D Exportsendungen gemäß den Akkreditivbedingungen abwickeln K Dokumente nach den Akkreditivvorschriften auf Konformität prüfen

0205 Verträge, Haftung und Versicherungen

01 Rechtsgrundlagen des Speditionsvertrages und die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Vertragspartner erläutern	01 Speditionsrecht nach HGB 02 Fixkostenspedition (§ 459 HGB) 03 Selbsteintrittsrecht (§ 458 HGB)	D Versendern Auskunft über Fragen zum Speditionsvertrag geben K Versenderpflichten nach ADSp kontrollieren
02 Branchen- und betriebsübliche allgemeine Geschäftsbedingungen anwenden	01 ADSp (Geltung) 02 Anwendungsbereich 03 Haftungsversicherung (Abschluss, Pflichten des Spediteurs) 04 Logistik-AGB	P Spediteurpflichten nach ADSp erfüllen D Die ADSp mit Auftraggebern wirksam vereinbaren K Speditionsaufträge auf Vollständigkeit prüfen
03 Speditionsverträge abschließen	01 Speditionsvertrag (Beteiligte, Abschluss) 02 Rechte und Pflichten der Beteiligten nach ADSp <ul style="list-style-type: none"> • Auftragserteilung • Kontaktperson, elektronische Kommunikation und Dokumente • Verpackungs- und Kennzeichnungspflichten des Auftraggebers • Ladungssicherungs- und Kontrollpflichten des Spediteurs (Schnittstellen) • Quittung, Weisungen, Nachnahme • Ver- und Entladezeiten, Standgeld • Leistungshindernisse, Ablieferung • Angebote und Vergütung, Rechnungen des Spediteurs • Versicherung des Gutes (Transportversicherung) • Schadenanzeige • Haftung und Haftungsbegrenzungen • Geheimhaltung, Compliance 	P Vereinbarte Lieferfristen durch geeignete organisatorische Maßnahmen sicher stellen D Frankaturen des Versenders adäquat umsetzen D Schnittstellenkontrollen sicher stellen D Sendungsverläufe belegmäßig dokumentieren D Besorgungsaufträge mit Versendern abrechnen
04 Schadenersatzansprüche prüfen, Regressansprüche gegenüber Dritten wahren, Regulierungen veranlassen	01 Schadensursachen 02 Haftungsprinzipien 03 Schadensarten 04 Schadensregulierung	D Schadenfälle regulieren
05 Rechtsbeziehungen aus Fracht- und Lagerverträgen sowie Verträgen über logistische Dienstleistungen von den Rechtsbeziehungen aus dem Speditionsvertrag abgrenzen	01 Speditions-, Fracht-, Lager- und Logistikverträge <ul style="list-style-type: none"> • Vertragsgegenstand • Rechtsgrundlagen • Grundpflichten der Beteiligten 	D Geeignete Vertragstypen für die Besorgung von Güterversendungen, für die Lagerung von Gütern und für logistische Dienstleistungen abschließen D Die Erfüllung der eigenen Vertragsverpflichtungen gewährleisten K Die Erfüllung der Pflichten aus dem Vertrag durch die Vertragspartner überwachen

02 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0205 Verträge, Haftung und Versicherungen

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
06 Rechtsvorschriften und Beförderungsbedingungen von zwei Verkehrsträgern anwenden	01 (Land-) Frachtrecht nach HGB <ul style="list-style-type: none"> Geltungsbereich Beteiligte 02 GüKG <ul style="list-style-type: none"> Mitführungspflichten Berechtigungen Verkehrsleiter Berufszugangsvoraussetzungen BAG (Aufgaben, Befugnisse) 03 Autobahn-Maut 04 EG-Sozialvorschriften <ul style="list-style-type: none"> Lenkzeiten Lenkzeitunterbrechungen Ruhezeiten Arbeits- und Lenkzeitnachweise 05 Frachtrecht nach CMR 06 Luftfrachtrecht <ul style="list-style-type: none"> HGB Montrealer Übereinkommen (MÜ) 07 Rechtsgrundlagen des Seefrachtvertrages	P Berechtigungen beantragen sowie rechtskonform und betriebswirtschaftlich sinnvoll einsetzen P Bei der Fahrzeugdisposition die Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals berücksichtigen D Lenkzeitnachweise speichern und für Kontrollen bereithalten K Lenkzeitnachweise überprüfen
07 Frachtverträge abschließen	01 Frachtvertrag nach HGB <ul style="list-style-type: none"> Abschluss des Frachtvertrages Frachtbrief Verpackung/Kennzeichnung Verladen/Entladen Beförderungs- und Betriebssicherheit Nachträgliche Weisungen Beförderungs- und Ablieferungshindernisse Lieferfristen 02 Luftfrachtvertrag <ul style="list-style-type: none"> Air Waybill (Inhalte) General Cargo Rates des TACT Sperrigkeitsvorschriften Consolidation 03 Seefrachtvertrag <ul style="list-style-type: none"> Beteiligte/Pflichten Zustandekommen und Abwicklung eines Frachtvertrages zur Containerbeförderung 20'-/40'-Standard-Container Inhalte und Einsatz des See-Konnossements Frachtraten im Voll- und Sammelcontainerverkehr 	P Die betriebssichere Verladung von Gütern sicherstellen P Vertragsgrundlagen für Luftfrachtverträge ermitteln P Einen Versender über die Besorgung eines Containerversandes mit einem Seeschiff beraten P Versendern den Ablauf einer Seebeförderung mit Containern erläutern D Frachtbriefe ausstellen D Sendungen nach den General-Cargo-Rates abrechnen K Die beförderungssichere Verladung von Gütern kontrollieren K Eintragungen im AWB kontrollieren K Den Inhalt eines See-Konnossements prüfen
08 Schadenersatzansprüche prüfen, Regresse gegenüber Dritten wahren, Regulierung veranlassen	01 Grundlegende Haftungsregelungen nach HGB (Landfrachtrecht) 02 Grundlegende Haftungsregelungen nach CMR 03 Grundlegende Haftungsregelungen nach MÜ 04 Grundlegende Haftungsregelungen nach HGB (Seefrachtrecht)	P Höhe des Schadenersatzes berechnen K Haftungsansprüche prüfen
09 Verkehrshaftungs- und Warenversicherungen des Ausbildungsbetriebs nutzen, insbesondere für auftragsbezogene Deckung sorgen	01 Haftungsversicherung des Spediteurs laut ADSp 02 Haftpflichtversicherung des Frachtführers laut GüKG 03 Transportversicherung 04 Lagerversicherung	P Kunden über Risiken informieren und Haftungsbegrenzungen erläutern P Angebote zur Verkehrshaftungsversicherung vergleichen D Transport-/Güterversicherungen für Kunden besorgen D Obliegenheiten aus der Haftungs- und Güterversicherung umsetzen
10 Kunden über Risiken informieren, Möglichkeiten der Absicherung erläutern, Versicherungsschutz für Kunden besorgen	01 Transport- und Lagerrisiken 02 Lieferwertangabe oder Versicherungsschutz	P Transport- und Lagerrisiken erkennen und vermeiden
11 Rechte und Pflichten aus betrieblichen Haftpflicht- und Sachversicherungsverträgen wahrnehmen	01 Betriebliche Haftpflichtversicherungen 02 Kfz-Versicherungen	D Lkw-Unfälle den Versicherern melden

02 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0206 Gefahrgut, Schutz und Sicherheit

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Gefahren im Umgang mit Gefahrgut unter Berücksichtigung der Gefahrenklassen und -symbole sowie Stoffeinteilungen beachten	01 Lkw-Gefahrgutvorschriften nach ADR <ul style="list-style-type: none"> Klassifizierung von Gefahrgut Kennzeichnung und Bezeichnung Dokumentation Fahrzeugausrüstung Qualifikation des Fahrers Durchführung von Gefahrgutbeförderungen Geringe Mengen Begrenzte Mengen Gefahrgutbeauftragter 	D Die Klassifizierung von Gefahrgutsendungen nach Vorgabe des Auftraggebers verwenden D Gefahrgutsendungen für die Beförderung vorschriftsgemäß dokumentieren D Die Qualifizierung des Fahrpersonals zur Beförderung von Gefahrgütern besorgen D Bei Sendungen mit gefährlichen Gütern prüfen, ob sie die Voraussetzungen der Kleinmengen oder der begrenzten Mengen erfüllen K Die korrekte Kennzeichnung und Bezeichnung von Gefahrgütern überprüfen K Die vorschriftsmäßige Ausrüstung der eingesetzten Fahrzeuge für Gefahrguttransporte überwachen
02 Güterbezogene Sicherheitsvorschriften beachten	01 Sicherheitsvorschriften bei wertvollen, diebstahlsgefährdeten, empfindlichen, verderblichen Gütern	P Gefährdete Güter erkennen
03 Maßnahmen zur Schadenverhütung und Schadensminderung treffen und überwachen	01 Technische Maßnahmen 02 Organisatorische Maßnahmen 03 Versicherungsrechtliche Obliegenheiten	D Versicherungsrechtliche Pflichten beachten
04 Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen begründen und beachten	01 Notwendigkeit der Schadensminderung 02 Verminderung der Versicherungsprämien 03 Vermeidung des Verlustes des Versicherungsschutzes	K Schadenverläufe überprüfen

03 Logistische Dienstleistungen

03 Logistische Dienstleistungen

01 Logistische Bedürfnisse des Kunden sowie Umsetzungsmöglichkeiten ermitteln, Lösungsvorschläge entwickeln	01 Kundenanforderungen an den logistischen Dienstleister 02 Güterstromanalyse bei der Beschaffungs- und Distributionslogistik <ul style="list-style-type: none"> Güter-/Materialfluss Sendungsstruktur 03 Wertschöpfungskette (Supply Chain)	P Kundenwünsche an den logistischen Dienstleister ermitteln und analysieren P Die Wertschöpfungskette im logistischen Prozess in ihrer Gesamtheit erfassen und die eigene Position im Prozessablauf bestimmen D Die Logistikanforderungen in einer Güterstromanalyse quantifizieren
02 Bei der Erarbeitung von Logistikkonzepten mitwirken	01 Teilbereiche der Logistik <ul style="list-style-type: none"> Beschaffungslogistik Distributionslogistik Entsorgungslogistik 	D Entsorgungslogistische Überlegungen in der Prozesskette berücksichtigen
03 Abläufe und Aufgabenverteilung bei der Umsetzung logistischer Leistungen darstellen	01 Bedarfs-/verbrauchsgesteuerte Versorgungsmodelle <ul style="list-style-type: none"> Just in time (JIT)/Just in sequence (JIS) Bestellrhythmus-/Bestellpunktverfahren 02 Organisationsmodelle der Beschaffungslogistik <ul style="list-style-type: none"> Gebietsspediteurkonzept Sourcingkonzepte 03 Warenflusssteuerung in der Distributionslogistik <ul style="list-style-type: none"> Traditionelle Verfahren der Warenflusssteuerung (Lieferscheine, Auslieferungsaufträge) Efficient Consumer Response Kommissionierung 04 Verbrauchsfolgeverfahren (Fifo, Lifo) 05 Cross Docking-Verfahren	P Versorgungsmodelle in der Beschaffungslogistik nach Kundenwünschen vertraglich erfassen und umsetzen P Versorgungsrhythmen entwickeln und personell/sachlich angemessen ausstatten D Den Warenfluss in der Distributionslogistik nach den Vorgaben des Kunden verantwortlich steuern D Verbrauchsfolgeverfahren nach Kundenvorgaben einhalten
04 An der Sicherstellung des Daten- und Informationsflusses zwischen den an der logistischen Kette Beteiligten mitwirken	01 E-Commerce-Anbindung 02 ABC-Analyse 03 Kennzahlen (Lagerreichweite, Lagerumschlaghäufigkeit, durchschnittlicher Lagerbestand, durchschnittliche Lagerdauer, Sendungen pro Tag, Lieferbereitschaftsgrad, Lieferqualität, Liefertreue)	D Die Auslagerung von Gütern über eine ABC-Analyse optimieren K Logistische Prozesse durch Kennzahlen überwachen und zur Optimierung nutzen

03 Logistische Dienstleistungen

03 Logistische Dienstleistungen

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
05 Vertragliche Leistungsvorgaben umsetzen, Bedürfnisse und Möglichkeiten der Beteiligten berücksichtigen	01 Einhaltung von Terminvorgaben und Qualitätszielen	P Die Prozesssicherheit als allerhöchste Anforderung des Auftraggebers gewährleisten
06 Bei der Ermittlung und Bewertung von Angeboten zur Erbringung logistischer Dienstleistungen im Ausbildungsbetrieb und bei Dritten mitwirken	01 Vertragsgestaltung Logistikverträge 02 Kalkulation von Leistungen in der Logistik	P Bei der Ausarbeitung von Logistikverträgen mitwirken D Logistische Dienstleistungen kalkulieren
07 Daten für Leistungsabrechnungen erfassen	01 Erfassung von Sendungs- und Leistungsdaten 02 Abrechnung logistischer Dienstleistungen	D Erbrachte Leistungen mit dem Auftraggeber abrechnen
08 Informationsleistungen des Ausbildungsbetriebs anbieten	01 Planung des Informationsflusses 02 Identifikationssysteme (Barcode, RFID)	P Den Informationsfluss in Koordination mit dem Güterfluss planen D Identifikationssysteme zur Beschleunigung der Sendungsdatenerfassung einsetzen
09 Abweichungen in logistischen Prozessen feststellen und zur Beseitigung beitragen	01 Störungen im logistischen Prozess (Notfallkonzept, Haftung, Versicherung)	P In der Planung von Logistikprojekten Notfallkonzepte berücksichtigen P Haftungs- und Versicherungsfragen bei der Gestaltung von Logistikverträgen berücksichtigen
10 Vorgänge dokumentieren, Daten analysieren und für den Kunden bereitstellen	01 Soll-Ist-Vergleich (bei Schadenhäufigkeit, Fehllieferungen)	D Statistiken über Schadenhäufigkeit erstellen K Soll-Ist-Abweichungen ermitteln
11 Bei Verbesserungen von logistischen Prozessen mitwirken	01 Qualitätsoptimierung 02 Kostenminimierung	D Störungen im logistischen Ablauf systematisch erfassen und in Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung umsetzen

04 Marketing

04 Marketing

01 Anforderungen an speditionelle und logistische Dienstleistungen insbesondere im Bereich von Produktion, Beschaffung und Distribution ermitteln und bewerten	01 Marktanalyse und Marktbeobachtung des Spediteurs <ul style="list-style-type: none"> • Kunden • Wettbewerber • Regionen 02 Branchenspezifische Entwicklungen und Trends 03 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	P Marktdaten zur Erfassung der Anforderungen an speditionelle und logistische Dienstleistungen auswerten D Kunden durch eine ABC-Analyse klassifizieren
02 Die Produktpalette des Ausbildungsbetriebs mit den Angeboten der Speditions- und Logistikbranche vergleichen	01 Leistungsangebote (Produktpolitik) 02 Dienstleistungsportfolio (Sortimentspolitik)	D Die Dienstleistungspalette des Ausbildungsbetriebes mit den Angeboten der Mitbewerber vergleichen D Mit produktpolitischen Maßnahmen (Innovation, Variation, Elimination) auf Marktveränderungen reagieren
03 Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu Kunden und Interessenten situationsgerecht nutzen	01 Kommunikationspolitik <ul style="list-style-type: none"> • Werbung (Werbeplan, Werbemittel, Werbemaßnahmen) • Pre- and After-Sales-Maßnahmen • Public Relations 	P Die Kommunikationspolitik zur Kontaktaufnahme zu Kunden und Interessenten nutzen K Wirksamkeit der gewählten Werbemittel und Maßnahmen überprüfen
04 Bei der Betreuung und Ausweitung des Kundenkreises mitwirken	01 Kundenakquisition und Kundenbetreuung	P Reklamationsbearbeitung verbessern K Die Kundenzufriedenheit überprüfen
05 Kundengespräche vorbereiten und führen	01 Verkaufsgespräch 02 Telefonmarketing	P Verkaufsgespräche mit Kunden vorbereiten, führen (direkt, telefonisch) und nachbereiten

05 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben

05 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Englischsprachige Dokumente ausstellen	01 Spediteurversanddokumente	D Bei der Bearbeitung der betrieblichen Handlungssituationen auch englischsprachige Dokumente/Texte verwenden
02 Branchenübliche englischsprachige Informationen nutzen	01 Air Waybill (AWB) 02 Bill of Lading (B/L) 03 Letter of Credit (L/C) 04 Incoterms	
03 In englischer Sprache über Produkte informieren und Angebote erstellen	01 Speditionelle Fachbegriffe 02 Logistische Fachbegriffe 03 Transportrelevante Fachbegriffe	
04 Mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden in englischer Sprache korrespondieren und kommunizieren	01 Geschäftsbriefe 02 E-Mails	

06 Information und Kommunikation

0601 Teamarbeit und Kommunikation

01 Aufgaben im Team planen und bearbeiten	01 Teamwork-Management/Teambildung 02 Arbeitsplan 03 Protokollführung 04 Feedback	P Gruppenarbeit planen D Ergebnisse präsentieren K Feedback durchführen K Ergebnisse abstimmen
02 Interne und externe Zusammenarbeit im Arbeitsprozess gestalten	01 Zusammenarbeit mit Kollegen, Vorgesetzten, Untergebenen 02 Zusammenarbeit mit Kunden und Geschäftspartnern	
03 Gespräche situations- und zielgruppenorientiert führen	01 Kommunikationsformen 02 Gesprächsarten 03 Gesprächstechniken	
04 Sachverhalte situationsbezogen und adressatengerecht aufbereiten und präsentieren	01 Präsentationstechniken 02 Präsentationsmittel	P Geeignete Präsentationsmittel auswählen
05 Zur Vermeidung von Kommunikationsstörungen beitragen und Möglichkeiten der Konfliktlösung anwenden	01 Ursachen von Kommunikationsstörungen und Konflikten 02 Kommunikationsstörungen beseitigen 03 Möglichkeiten der Konfliktlösung	P Konflikte als Impulse für Veränderungen nutzen D Vereinbarte Problemlösung schriftlich fixieren D Mobbing am Arbeitsplatz vermeiden K Konflikte identifizieren
06 Auswirkungen von Information, Kommunikation und Kooperation auf Betriebsklima, Arbeits- und Geschäftserfolg beachten	01 Veränderung der Betriebsabläufe, z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> • Motivation • Qualitätsbewusstsein • Kundenorientierung 02 Positive und negative Auswirkungen, z. B. auf <ul style="list-style-type: none"> • berufliche Tätigkeiten • Arbeitsproduktivität 	

06 Information und Kommunikation

0602 Informations- und Kommunikationssysteme

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Bedeutung von Informations- und Kommunikationssystemen für den Ausbildungsbetrieb erläutern	01 Aufbau, Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten von IT-Systemen 02 Vorteile betrieblicher und überbetrieblicher Informations- und Kommunikationssysteme	
02 Netze und Dienste nutzen, Sicherheitsanforderungen beachten	01 Sprach-, Text-, Bild- und Datenkommunikation 02 Anwendungsmöglichkeiten der Kommunikationsnetze und -dienste	P Vorteile eines betrieblichen Computernetzwerkes beschreiben D Informationen im Internet suchen
03 Leistungsmerkmale von Hardware- und Softwarekomponenten beachten	01 Speicherkapazität 02 Verarbeitungsgeschwindigkeit 03 Zugriffsmöglichkeit 04 Kompatibilität	
04 Betriebssystem, Standardsoftware und betriebs-spezifische Software anwenden	01 Standardsoftware <ul style="list-style-type: none"> • Textverarbeitungsprogramm • Tabellenkalkulationsprogramm • Präsentationsprogramm 02 Betriebsspezifische Software <ul style="list-style-type: none"> • Routenplanungsprogramm • Fahrzeugkalkulationsprogramm • Zoll-Software • Frachtenbörsen • „Lenkzeiten“-Programm • Telematik-Anwendungen 	P Geeignete Programme für kaufmännische Anwendungen auswählen D Präsentationen mit Präsentationsprogrammen erstellen D Tabellen und Diagramme erstellen und überprüfen D Fahrzeug- und Transportkosten kalkulieren D Transportrouten optimieren D Informationen für Zollanmeldungen im Internet ermitteln D Möglichkeiten der Frachtenbörsen nutzen K Lenk- und Ruhezeiten der Fahrer auswerten
05 Informationen erfassen, Daten eingeben und pflegen	01 Datenerfassung 02 Dateneingabe 03 Datenbestand pflegen	K Eingabe- und Übertragungsfehler erkennen und Maßnahmen einleiten
06 Bei der Erarbeitung von Leistungsanforderungen an Softwarelösungen aus Anwendersicht mitwirken	01 Problemanalyse	

0603 Datenschutz und Datensicherheit

01 Regelungen des Datenschutzes einhalten	01 Bundesdatenschutzgesetz 02 Betriebsverfassungsgesetz 03 Betriebsvereinbarungen zum Datenschutz	D Beim betrieblichen Umgang mit Datenbeständen die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften überprüfen
02 Daten sichern, Datensicherung und unterschiedliche Zugriffsberechtigungen begründen	01 Datensicherung 02 Zugangskontrollen, z. B. Passwortschutz 03 Benutzergruppen 04 Zugriffsrechte	P Datensicherung planen P Zugriffsberechtigungen planen P Passwort wählen K Datenzugriffe auswerten

0604 Qualitätsmanagement

01 Qualitätssichernde Maßnahmen im eigenen Arbeitsbereich anwenden	01 Qualitätsmanagement-Qualitätssicherung (DIN ISO 9000 ff) 02 Qualitätsmanagementhandbuch 03 Verfahrens-/Arbeitsanweisungen 04 Zertifizierung	D Verfahrens- und Arbeitsanweisungen im eigenen Arbeitsbereich anwenden D Durch Fehlervermeidung zur Qualitätssicherung beitragen
02 Zur kontinuierlichen Verbesserung von Arbeitsprozessen beitragen	01 Qualitätssichernde Maßnahmen 02 Qualitätsaudits 03 Fehlerbehebung und Störungsbeseitigung 04 Qualitätskontrollen	D Abweichungen vom angestrebten Qualitätsstandard dokumentieren D Vorschläge zur Qualitätssicherung und -verbesserung machen D Arbeitsprozesse beschreiben und in Flussdiagrammen darstellen K Fehlerquoten berechnen
03 Den Zusammenhang zwischen Qualität und Kundenzufriedenheit erklären und die Auswirkung auf das Betriebsergebnis darstellen	01 Qualitätsmanagement als Marketinginstrument	D Die Zertifizierung im Marketing kundenwirksam herausstellen

07 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0701 Güterversendung und Transport

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Möglichkeiten der Verknüpfung von Leistungen der Verkehrsträger nutzen	01 Vor- und Nachteile der Bildung von Transportketten unter wirtschaftlichen, logistischen, technologischen und ökologischen Aspekten	P Technische und betriebswirtschaftliche Voraussetzungen prüfen
02 Verkehrsverbindungen unter Berücksichtigung verkehrsgeografischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte festlegen	01 Internationales Autobahnnetz • Europastraßen (Grundnetz) 02 Alpentransit • Straßentunnel, Pässe 03 Fährverkehre • Ostsee • Nordsee • Mittelmeer	P Routenplanung und Disposition, Fahrzeugeinsätze steuern
03 Einsatzmöglichkeiten im kombinierten Verkehr bewerten	Kombinierter Verkehr: Straße-Schiene 01 Systeme • Wechselbrücken, Sattelaufleger, Rollende Landstraße • Containerverkehr (Binnencontainer, ISO-Container) 02 Rechtsgrundlagen • Teilnahmevoraussetzungen • Vertragsbeziehungen • Haftungsgrundlagen 03 Organisation • Tourenplanung • Beförderungszeiten • Preis Kombinierter Verkehr: Straße-Seeschiff 04 Systeme 05 Rechtsgrundlagen • Vertragsbeziehungen • Haftungsgrundlagen 06 Organisation • Tourenplanung • Beförderungszeiten • Preisermittlung	P Technische und betriebswirtschaftliche Voraussetzungen prüfen D Schäden bearbeiten K Routen- und Tourenplanung (Kostenvergleiche durchführen)
04 Beförderungsmittel und technische Geräte unter Beachtung der Be- und Entladefristen disponieren	01 Fahrzeugtypen, -maße 02 Spezielle Fahrzeugtypen (Einsatzmöglichkeiten)	P Ladepläne für komplexe Sendungen erstellen (Laderaumoptimierung) D Auswahlentscheidung für geeignete Transportmittel treffen
05 Einsatzbereiche von Umschlagstechniken und -geräten darstellen	01 Umschlag von Ladeeinheiten • Krantechnik • Rolltechnik • Mobile Umschlaggeräte 02 Anlieferungsarten (unbegleiteter Kombiverkehr, begleiteter Kombiverkehr)	K Technische Abwicklung von Kombiverkehren planen

0702 Internationale Spedition

01 Vorschriften im grenzüberschreitenden Verkehr berücksichtigen	01 Incoterms EXW, FCA, CPT, CIP, DAT, DAP (alle Inhalte gemäß ICC)	D Beförderungen gemäß den in nebenstehendem Themenkreis genannten Incoterms abwickeln und abrechnen
02 Zoll- und außenwirtschaftliche Rechtsvorschriften berücksichtigen	01 Carnet TIR	D Güterversendungen unter zollamtlicher Überwachung planen und abwickeln

07 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0703 Verträge, Haftung und Versicherungen

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Rechtsvorschriften und Beförderungsbedingungen anwenden/erläutern; Frachtverträge abschließen	01 Frachtrecht nach CMR <ul style="list-style-type: none"> • CMR-Geltung • Übereinstimmende Vorschriften HGB und CMR • Abweichende CMR-Vorschriften (Frachtbrief, Sperrfunktion, Verfügungen/Weisungen) 02 Berechtigungen <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftslizenz (EU-Lizenz) • CEMT-Genehmigung • Bilaterale Genehmigungen 03 Abrechnung mit den Kunden 04 Abrechnung mit eingesetzten Unternehmern 05 Rohergebnis	P Internationale Frachtverträge aushandeln und abschließen P Make-or-buy-Entscheidungen treffen D Internationale Straßengütertransporte abwickeln D CMR-Frachtbrief ausstellen D Internationale Berechtigungen für den Lkw-Verkehr besorgen D Tages- und Kilometersätze errechnen D Vorgefertigte Preistabellen verwenden K Nachträgliche Weisungen beachten
02 Schadenersatzansprüche prüfen, Regresse gegenüber Dritten wahren, Regulierung veranlassen	01 Haftung nach CMR <ul style="list-style-type: none"> • Güterschäden • Lieferfristüberschreitung 02 Nachweispflichten 03 Schadenbearbeitung	D Schadensregulierungen durchführen

0704 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben

01 Englischsprachige Dokumente ausstellen	01 Dokumente	D Bei der Bearbeitung der betrieblichen Handlungssituationen auch englischsprachige Dokumente/Texte verwenden
02 Branchenübliche englischsprachige Informationen nutzen	01 Incoterms	
03 In englischer Sprache über Produkte informieren und Angebote erstellen	01 Angebote in englischer Sprache 02 Betriebs-Präsentationen 03 Speditionelle Fachbegriffe 04 Transportrelevante Fachbegriffe	
04 Mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden in englischer Sprache korrespondieren und kommunizieren	01 Geschäftsbriefe 02 E-Mails	

08 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0801 Güterversendung und Transport

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Möglichkeiten der Verknüpfung von Leistungen der Verkehrsträger nutzen	01 Vor- und Nachteile der Bildung von Transportketten unter wirtschaftlichen, logistischen, technologischen und ökologischen Aspekten	P Technische und betriebswirtschaftliche Voraussetzungen prüfen
02 Einsatzmöglichkeiten im kombinierten Verkehr bewerten	01 Kombierter Verkehr 02 Güterbahnhöfe (Umschlagbahnhöfe, Rangierbahnhöfe) als Verkehrsknotenpunkte und Schnittstellen 03 Freiladegleise, Anschlussgleise 04 Operateure im Kombiverkehr 05 Kombierter Verkehr Straße/Schiene mit Großcontainern (Binnen-, Übersee-, Kühlcontainer) 06 Begleiteter und unbegleiteter Kombiverkehr 07 Produktionssysteme (Direktzüge, Einzelwagenverkehre, Shuttleverkehre) 08 Europäisches Kombi-Verkehrsnetz und bedeutende Umschlagterminals	P Transportketten unter Einschluss der Eisenbahn planen P Nationale und internationale kombinierte Transporte (mithilfe von Karten, Fahrplänen, Internet) unter Berücksichtigung rechtlicher/technischer Bedingungen und Beschränkungen planen und festlegen D Über Möglichkeiten der Kombination insbesondere Straßengüterverkehr/Eisenbahn (Containerverkehre, Ro/Ro-Verkehre) Auskunft erteilen D Güterbahnhöfe als Knotenpunkte beschreiben K Angebote von Operateuren beurteilen
03 Verkehrsverbindungen unter Berücksichtigung verkehrsgeografischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte festlegen	01 Infrastruktur des nationalen Schienennetzes, Spurweiten, Belastungsfähigkeit, Verkehrstrassen, Streckenkategorien, Streckenklassen und Lademaße 02 Nationale Wirtschaftszentren und ihre Verknüpfung mit den Schienennetz, Güterverkehrsbahnhöfe und Knotenpunkte 03 Europäische Wirtschaftszentren und ihre Verknüpfung mit den Hauptstrecken des europäischen Schienenverkehrsnetzes 04 EU-Schienenverkehrsnetz: Transitstrecken, alpenquerende Strecken, Fährstrecken 05 Eisenbahnverbindungen nach Osteuropa und Asien, abweichende Spurweiten	P Nationale und internationale Transporte (mithilfe von Karten, Fahrplänen, Internet) unter Berücksichtigung rechtlicher/technischer Bedingungen und Beschränkungen planen und festlegen P Für bestimmte Transportgüter geeignete nationale und internationale Bahnhöfe/Umschlagplätze bestimmen und in Transportkonzepten einbinden
04 Beförderungsmittel und technische Geräte unter Beachtung der Be- und Entladefristen disponieren	01 Einzelwagen, Wagengruppen und Ganzzugsysteme 02 Branchenspezifische Serviceleistungen 03 Systembedingte Vorteile und Güterstruktur 04 Frachtraum und Lademittel (Gattungsbezeichnung, Eigentumsmerkmal, Wagennummern, Anschriftenfeld, A- bis D-Raster)	P Leistungsangebote der EVU (Eisenbahnverkehrsunternehmen) auswerten P Frachtraum kalkulieren, Ladegeräte und Güterwagen disponieren, Verladepläne erstellen, Be- und Entladefristen ermitteln D Güterstruktur beurteilen und geeignete Bahnwagen bestimmen D Eigenschaften von Güterwagen prüfen D Ladevorschriften aus den Verladerrichtlinien der EVU ableiten
05 Einsatzbereiche von Umschlagstechniken und -geräten darstellen	01 Umschlagtechnik und -geräte 02 Technische Systeme	P Konventionelle und spezielle Umschlaggeräte sowie Umschlagverfahren erläutern P Ro/Ro und Lo/Lo-Verfahren beschreiben

0802 Internationale Spedition

01 Vorschriften im grenzüberschreitenden Verkehr berücksichtigen	01 Incoterms EXW, FCA, CPT, CIP, DAT, DAP (alle Inhalte gemäß ICC)	D Bahn-Beförderungen gemäß den in nebenstehendem Themenkreis genannten Incoterms abwickeln und abrechnen
--	--	---

08 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0803 Verträge, Haftung und Versicherungen

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Rechtsvorschriften und Beförderungsbedingungen anwenden/erläutern; Branchen- und betriebsübliche allgemeine Geschäftsbedingungen anwenden; Frachtverträge abschließen; Schadenersatzansprüche prüfen, Regresse gegenüber Dritten wahren, Regulierung veranlassen	01 Anbieter von Transportleistungen, EVU 02 Frachtvertrag/Frachtauftrag <ul style="list-style-type: none"> • Kunden-Service-Zentrum (KSZ) • Rahmenvertrag • Einzelvertrag • Produktionssysteme (Einzelwagen-, Ganzzugverkehre) • Harmonisiertes Güterverzeichnis (NHM-Code) 03 Nationaler und internationaler Eisenbahnfrachtbrief, Auftragsquittung 04 Nationales und internationales Eisenbahnfrachtrecht (HGB, ALB, CIM, ABB-CIM) 05 Vertragsgrundlagen im nationalen und internationalen kombinierten Verkehr 06 Abrechnungsmöglichkeiten und -verfahren, Frachtenstundung <ul style="list-style-type: none"> • Standardangebot (Allgemeine Preisliste/APL) für Wagenladungen • Marktorientierte Frachtpreise für Ganzzüge • Frachtpreise für Ladeeinheiten 	D Nationales und internationales Frachtrecht vergleichen D Nationale und internationale Frachtaufträge vergeben D Fracht- und Begleitpapiere ausfüllen und auswerten D Frachtpreise berechnen K Angebote von EVU beurteilen K Abwicklungshindernisse und Haftungsansprüche prüfen K Abrechnungen nach Preislisten und/oder internationalen Tarifen kontrollieren

0804 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben

01 Branchenübliche englischsprachige Informationen nutzen	01 Incoterms	D Bei der Bearbeitung der betrieblichen Handlungssituationen auch englischsprachige Dokumente/Texte verwenden
02 Mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden in englischer Sprache korrespondieren und kommunizieren	01 Geschäftsbriefe 02 E-Mails	

09 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0901 Güterversendung und Transport

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Verkehrsverbindungen unter Berücksichtigung verkehrsgeografischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte festlegen	01 IATA-Konferenzgebiete <ul style="list-style-type: none"> • Staaten (Welt) • Zeitzonen 02 Wichtige Flughäfen	P Vor- und Nachläufe zu und von Flughäfen planen P Ziel- und Ausweichflughäfen ermitteln
02 Beförderungsmittel und technische Geräte unter Beachtung der Be- und Entladefristen disponieren	01 Flugzeugtypen <ul style="list-style-type: none"> • Fracht-/Passagierflugzeuge 02 Lademittel <ul style="list-style-type: none"> • Paletten • Container 03 Luftfrachtersatzverkehr	D Frachtraum buchen

0902 Sammelgut- und Systemverkehre

01 Marktinformationen erschließen	01 Sendungsstrukturanalyse	
02 Leistungen von Sammelgut- und Systemverkehren anbieten	01 Angebotserstellung 02 Preiskalkulation	D Fixpreise (Haus-Haus) im Luftfracht-Sammelgutgeschäft kalkulieren
03 Kunden den organisatorischen und zeitlichen Ablauf sowie Möglichkeiten der Sendungsverfolgung erläutern	01 Flugplan (Air Cargo Guide) 02 Flugzeiten 03 Luftfracht-HUBs 04 Sendungsverfolgungssysteme	P Anhand des Luftfrachtflugplanes die passenden Verbindungen auswählen und Flugzeiten berechnen D Auskunft über die Dauer eines Fluges erteilen K Sendungen im Luftfrachtverkehr verfolgen
04 Versendungen durchführen	01 Organisation von Vor-, Haupt- und Nachlauf 02 Dokumente <ul style="list-style-type: none"> • Master-AWB • House-AWB • Cargo-Manifest 03 Verwendung, Inhalte, Funktionen der Dokumente 04 Bulk Unitization 05 DGR <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Shipper's Declaration • Klassenbezeichnungen 	D Dokumente für Sammelgutsendungen erstellen D Die Versendung von Sammelgutsendungen organisieren und ausführen
05 Rechtsbeziehungen zwischen den Beteiligten aufzeigen	01 Luftfrachtverträge <ul style="list-style-type: none"> • Spediteur als vertraglicher Frachtführer • Spediteur als Absender 02 Haftung	D Verträge mit den Versendern und mit den Carriern abschließen
06 Preisbildung und Abrechnung erläutern	01 The Air Cargo Tariff (TACT) <ul style="list-style-type: none"> • Tarifaufbau • Frachtraten • Frachtberechnungsvorschriften • Sperrige Sendungen • Nebengebühren 02 Abrechnung mit Carriern 03 Abrechnung mit Versendern 04 Rohergebnis im Sammelgutverkehr	D Frachten nach den Vorschriften des TACT berechnen D Den Gesamtpreis für eine Sendung kalkulieren D Rechnungen an die Versender erstellen D Rohergebnis für eine Sammelgutsendung ermitteln K Sendungen auf Sperrigkeit überprüfen

0903 Internationale Spedition

01 Vorschriften im grenzüberschreitenden Verkehr berücksichtigen	01 Incoterms EXW, FCA, CPT, CIP, DAT, DAP (alle Inhalte gemäß ICC) 02 Sicherheitsrelevante Bestimmungen im Luftverkehr	D Luftfrachtsendungen gemäß den in nebenstehendem Themenkreis genannten Incoterms abwickeln und abrechnen D Aktuelle sicherheitsrelevante Regelungen im Luftverkehr kennen und anwenden
--	---	--

09 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

0904 Verträge, Haftung und Versicherungen

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Rechtsvorschriften und Beförderungsbedingungen anwenden/erläutern	01 Montrealer Übereinkommen	K Grundlegende Regelungen des MÜ anwenden
02 Branchen- und betriebsübliche allgemeine Geschäftsbedingungen anwenden	01 AGB 02 IATA-Agenturen	D Luftfrachtsendungen als IATA-Agent abwickeln
03 Frachtverträge abschließen	01 Luftfrachtvertrag 02 Funktionen des Air Waybill	D Direkt- und Sammelgutsendungen abwickeln D AWB bei Akkreditiv- und Dokumenteninkasso-Geschäften einsetzen
04 Schadenersatzansprüche prüfen, Regresse gegenüber Dritten wahren, Regulierung veranlassen	01 Haftungserhöhung durch Eintragungen im AWB 02 Versicherungen	P Die Versender bezüglich der Eindeckung von Versicherungen beraten D Schadenersatzleistung für Schadenfälle berechnen

0905 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben

01 Englischsprachige Dokumente ausstellen	01 Cargo-Manifest 02 Air Waybill	D Bei der Bearbeitung der betrieblichen Handlungssituationen auch englischsprachige Dokumente/Texte verwenden
02 Branchenübliche englischsprachige Informationen nutzen	01 The Air Cargo Tariff (TACT) 02 Incoterms 03 Air Cargo Guide 04 DGR <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Shipper's Declaration • Grundbegriffe der Klassenbezeichnungen 	
03 In englischer Sprache über Produkte informieren und Angebote erstellen	01 Angebote in englischer Sprache 02 Betriebs-Präsentationen 03 Speditionelle Fachbegriffe 04 Transportrelevante Fachbegriffe	
04 Mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden in englischer Sprache korrespondieren und kommunizieren	01 Geschäftsbriefe 02 E-Mails	

10 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

1001 Güterversendung und Transport

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Möglichkeiten der Verknüpfung von Leistungen der Verkehrsträger nutzen; Einsatzmöglichkeiten im kombinierten Verkehr bewerten	01 Kombiniertes Verkehr, Wasserkombi 02 Binnenhäfen als Verkehrsknotenpunkte und Schnittstellen (öffentliche Binnenhäfen, Werkhäfen) 03 Kombiniertes Verkehr Straße/Binnenwasserweg mit Containern 04 Roll-on/Roll-off-Verkehre 05 Wasserstraßennetz und Containerterminals	P Transportketten unter Einschluss der Binnenschifffahrt planen P Nationale und internationale kombinierte Binnenschifftransporte (mithilfe von Karten, Fahrplänen, Internet) unter Berücksichtigung rechtlicher/technischer Bedingungen und Beschränkungen planen und festlegen D Über Möglichkeiten der Kombination Straßengüterverkehr/Eisenbahn/Binnenschifffahrt (Containerverkehre, Ro/Ro-Verkehre) Auskunft erteilen D Binnenhäfen als Knotenpunkte beschreiben K Angebote von Binnenschiffahrtsunternehmen beurteilen
02 Verkehrsverbindungen unter Berücksichtigung verkehrsgeografischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte festlegen	01 Deutsche und europäische Binnenwasserstraßen, Klassifizierung der Bundeswasserstraßen, internationale Ströme, Pegelstand, Schleusen 02 Schifffahrtsakten 03 Nationale Wirtschaftszentren und ihre Verknüpfung mit dem Binnenwasserstraßennetz, öffentliche Binnenhäfen, Werkhäfen, Wasserstraßenkreuze 04 Europäische Wirtschaftszentren und ihre Verknüpfung mit den Hauptflüssen/-kanälen des europäischen Binnenwasserstraßennetzes 05 Seehäfen als Schnittstellen zwischen Binnenwasserwegen und der offenen See	P Nationale und internationale Binnenschifftransporte (mithilfe von Karten, Fahrplänen, Internet) unter Berücksichtigung rechtlicher/technischer Bedingungen und Beschränkungen planen und festlegen P Für bestimmte Transportgüter geeignete nationale und internationale Binnenhäfen bestimmen und in Transportkonzepte einbinden
03 Beförderungsmittel und technische Geräte unter Beachtung der Be- und Entladefristen disponieren	01 Frachtraum und Lademittel 02 Schiffstypen und Formationen (Motorschiffe, Koppelverbände, Schubleichter, Schubverbände, Kümos) 03 Systembedingte Vorteile und Güterstruktur 04 Ablade- und Löschvorgänge (Ladeplatz, Ladeort, Ladungstüchtigkeit, Lade- und Löschtage gemäß BinSchLV, Liegegeld, Fehlfracht und Lieferklauseln)	P Frachtraum kalkulieren und geeignete Ladegeräte und Schiffe disponieren, Verladepläne erstellen P Ablade- und Löschvorgänge planen P Güterstruktur beurteilen und geeignete Binnenschiffe bestimmen D Eine Übersicht der Möglichkeiten von Formationsbildungen erstellen K Leistungsangebote von Binnenschiffahrtsunternehmen auswerten
04 Einsatzbereiche von Umschlagstechniken und -geräten darstellen	01 Landseitige Umschlagstechnik und -geräte der Hafenwirtschaft 02 Technische Systeme	D Konventionelle Umschlagstechniken und -geräte für den Massengutumschlag erläutern D Spezielle Umschlagstechniken und -geräte erläutern

1002 Internationale Spedition

01 Vorschriften im grenzüberschreitenden Verkehr berücksichtigen	01 Incoterms FAS, FOB, CIF, CFR, DAP, DAT, DDP (alle Inhalte gemäß ICC)	D Beförderungen gemäß den in nebenstehendem Themenkreis genannten Incoterms abwickeln und abrechnen
--	---	--

1003 Verträge, Haftung und Versicherungen

01 Rechtsvorschriften und Beförderungsbedingungen anwenden/erläutern	01 Nationale Rechtsgrundlagen: HGB, BinSchG, BinSchLV 02 CMNI Internationale Verlade- und Transportbedingungen (IVTB)	D Rechtliche Grundlagen für Frachtverträge bei nationalen und internationalen Transporten vergleichen
02 Branchen- und betriebsübliche allgemeine Geschäftsbedingungen anwenden	01 Binnenschiffahrtstypische Frankaturen	

10 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

1003 Verträge, Haftung und Versicherungen

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
03 Frachtverträge abschließen; Schadenersatzansprüche prüfen, Regresse gegenüber Dritten wahren, Regulierung veranlassen	01 Anbieter von Transportleistungen in der Trocken- und Tankschifffahrt <ul style="list-style-type: none"> • Partikuliere • Reedereien • Genossenschaften • Werkschifffahrt 02 Frachtverträge <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverfrachtung • Teilverfrachtung • Stückgutverfrachtung • Mittelbare und unmittelbare Vertragsabschlüsse 03 Fracht- und Begleitpapiere <ul style="list-style-type: none"> • Frachtbrief • Ladeschein • Combined Bill of Lading 04 Kalkulation in der Binnenschifffahrt <ul style="list-style-type: none"> • Schiffskosten • Schifffahrtsabgaben • Ufer- und Hafengeld • Umschlaggeld 05 Haftung 06 Haverei	D Frachtverträge abschließen D Fracht- und Begleitpapiere ausfüllen und auswerten D Haftungsbegrenzungen erläutern und Haftungsansprüche prüfen, Schadenregelungen bei Schiffsunfällen (Große und Besondere Haverei) aufzeigen, Dispatche verwenden D Bereithaltungs- und Fortbewegungskosten unterscheiden und die Binnenschiffsfracht eines Transportes kalkulieren K Angebote beurteilen K Komplette Transporte einschließlich Vor-/Nachlauf und Umschlag kalkulieren

1004 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben

01 Englischsprachige Dokumente ausstellen	01 Bill of Lading (B/L) 02 Manifest	D Bei der Bearbeitung der betrieblichen Handlungssituationen auch englischsprachige Dokumente/Texte verwenden
02 Branchenübliche englischsprachige Informationen nutzen	01 Bill of Lading (B/L) 02 Incoterms	
03 In englischer Sprache über Produkte informieren und Angebote erstellen	01 Angebote in englischer Sprache 02 Betriebs-Präsentationen 03 Speditionelle Fachbegriffe 04 Transportrelevante Fachbegriffe	
04 Mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden in englischer Sprache korrespondieren und kommunizieren	01 Geschäftsbriefe 02 E-Mails	

11 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

1101 Güterversendung und Transport

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Verkehrsverbindungen unter Berücksichtigung verkehrsgeografischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte festlegen	01 Schifffahrtsrouten <ul style="list-style-type: none"> • Fahrtgebiete • Seeschifffkanäle • Meerengen 02 Hafenstandorte <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Hafenfunktionen • Führende Seehäfen der Welt 	P Die Schiffsroute für die Abwicklung eines Versorgungsauftrages festlegen P Beförderungszeiten mithilfe von Schiffslisten planen P Linienschifftransporte nach europäischen/überseeischen Fahrtgebieten und Häfen mithilfe von Karten, Fahrplänen, Internet usw. unter Berücksichtigung rechtlicher/technischer Bedingungen und Beschränkungen planen und festlegen P Für bestimmte Transportgüter geeignete Seehäfen bestimmen und in multimodale Transportkonzepte einbinden D Hinterlandverbindungen ermitteln und auswählen
02 Beförderungsmittel und technische Geräte unter Beachtung der Be- und Entladezeiten disponieren	01 Schiffstypen <ul style="list-style-type: none"> • Stückgutschiffe • Containerschiffe 02 Disposition von Frachtraum und Lademitteln <ul style="list-style-type: none"> • Konventionelle Verladung • Containerverkehr 03 Container <ul style="list-style-type: none"> • Bauarten • Abmessungen (20' und 40') • Verwendungsmöglichkeiten • Containerumläufe (FCL/FCL) • Organisation des Containervor- und -nachlaufs (Merchant's/Carrier's Haulage) 	P Geeignete Lademittel auftragsbezogen auswählen P Containerverkehre unter Berücksichtigung von Ladeort, Terminal, Lade- und Löscheziten planen D Den Vor- und Nachlauf für die Seebeförderung organisieren
03 Einsatzbereiche von Umschlagstechniken und -geräten darstellen	01 Landseitige Umschlagstechnik und -geräte der Hafenwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Krane • Verladebrücken • Vancarrier • Reach-Stacker 	

1102 Sammelgut- und Systemverkehre

01 Marktinformationen erschließen	01 Sendungsstrukturanalyse	P Das Sendungsaufkommen im Seeverkehr analysieren D Einen Seehafenspediteur für das Seesammelladungsgeschäft als Kooperationspartner suchen
02 Leistungen von Sammelgut- und Systemverkehren anbieten	01 Angebotserstellung 02 Preiskalkulation	D International agierenden Versendern Angebote zur See-Sammelladung unterbreiten D Fixpreise (Haus-Haus) im See-Sammelgutgeschäft kalkulieren
03 Kunden den organisatorischen und zeitlichen Ablauf sowie Möglichkeiten der Sendungsverfolgung erläutern	01 Verlademodus LCL/LCL 02 Schiffsliste 03 Abstimmung der Land- und Seeverkehre	P Alternative Beförderungsverläufe unter Berücksichtigung des Vor- und Nachlaufs entwickeln D Versendern den zeitlichen Verlauf von Sammelgutsendungen beschreiben
04 Versendungen durchführen	01 Organisation von Vor-, Haupt- und Nachlauf 02 Dokumente (FBL, Konnossement) <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung • Inhalte • Funktionen 	P Das FBL zur Lieferungs- und Zahlungssicherung empfehlen D Den Vor- und Nachlauf im See-Sammelgutverkehr organisieren K Das See-Konnossement des Verfrachters prüfen

11 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

1102 Sammelgut- und Systemverkehre

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
05 Rechtsbeziehungen zwischen den Beteiligten aufzeigen	01 Speditions- und Frachtverträge <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen • Abschluss • Beteiligte (Versand-, Seehafenspediteur, Verfrachter, Empfangsspediteur) 	D Speditions- und Frachtverträge zur Besorgung von See-Sammelgutverkehren abschließen K Die anzuwendenden Rechtsgrundlagen für die Verträge feststellen
06 Preisbildung und Abrechnung erläutern	01 Abrechnung (Verfrachter, Seehafenspediteur, Versender) 02 Rohergebnis	D Aufträge mit den Vertragsbeteiligten abrechnen K Aufträge nachkalkulieren

1103 Internationale Spedition

01 Vorschriften im grenzüberschreitenden Verkehr berücksichtigen	01 Incoterms FAS, FOB, CIF, CFR, DAP, DAT, DDP (alle Inhalte gemäß ICC)	D Beförderungen gemäß den in nebenstehendem Themenkreis genannten Incoterms abwickeln und abrechnen
--	---	--

1104 Verträge, Haftung und Versicherungen

01 Rechtsvorschriften und Beförderungsbedingungen anwenden/erläutern	01 Rechtsgrundlagen des Frachtvertrages: Vorschriften nach <ul style="list-style-type: none"> • Haager Regeln • Visby Rules • HGB 	P Versender über Risiken bei Seeverkehren Auskunft erteilen und Haftungsbegrenzungen erläutern
02 Branchen- und betriebsübliche allgemeine Geschäftsbedingungen anwenden, Regulierung veranlassen	01 Verfrachtungsbedingungen der Linienschifffahrt <ul style="list-style-type: none"> • Liner terms 	P Versendern Auskünfte über Linienverkehre erteilen
03 Frachtverträge abschließen	01 Seefrachtvertrag <ul style="list-style-type: none"> • Stückgutfrachtvertrag • Beteiligte am Stückgutfrachtvertrag (Verfrachter, Befrachter, Ablader, Empfänger) • Schiffsmakler/Linienagent, Seehafenspediteur, NVOCC • Buchung und Vertragsabschluss 02 Betriebsformen <ul style="list-style-type: none"> • Linienverkehre (konventionell, Containerlinien-dienst, Ro/Ro) • Kooperationsformen 03 Frachtraten im Containerverkehr 04 Frachtberechnung bei Stückgutverkehren der Linienschifffahrt <ul style="list-style-type: none"> • Berechnungsgrundsätze • (Frachtratenbildung, Tarife, Zuschläge) • Art, Aufbau und Umfang von Tarifen im Linienverkehr 05 Verschiffungspapiere <ul style="list-style-type: none"> • Konnossement/Konnossementsarten • Seefrachtbrief (ECB, Sea Waybill) • Combined Bill of Lading 	P Auftraggeber über die Abwicklung von Containerrundläufen (FCL/FCL und LCL/LCL) informieren P Container disponieren D Geeignete Verschiffungspapiere (B/L, ECB) auswählen und bearbeiten D Speditions- und Frachtverträge abschließen D Frachtraum für konventionelle oder containerisierte Ladungen buchen D Über Seetransportversicherungen beraten und Seetransportversicherungen abschließen D Frachtberechnungen im Stückgutverkehr durchführen D Leistungsangebote von Verfrachtern auswerten D Frachtabrechnung der Verfrachter/Agenten prüfen
04 Schadenersatzansprüche prüfen, Regressansprüche gegenüber Dritten wahren, Regulierungen veranlassen	01 Verfrachterhaftung nach HGB und Haager-Visby-Regeln <ul style="list-style-type: none"> • Freizeichnungen • Gesetzliche Nichthaftung • Schadenanzeige und Schadenersatz • Havereifälle 02 Abwicklung von Schadenfällen	K Versendern Schadenregelungen bei Schiffsunfällen (Große und Besondere Haverei) darstellen K Haftungsansprüche prüfen

11 Transport, Umschlag, Lagerleistungen

1105 Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Englischsprachige Dokumente ausstellen	01 Bill of Lading (B/L)	D Bei der Bearbeitung der betrieblichen Handlungssituationen auch englischsprachige Dokumente/Texte verwenden
02 Branchenübliche englischsprachige Informationen nutzen	01 Bill of Lading (B/L) 02 Incoterms 03 Buchungsbestätigungen 04 Akkreditivbedingungen	
03 In englischer Sprache über Produkte informieren und Angebote erstellen	01 Angebote in englischer Sprache 02 Betriebs-Präsentationen 03 Speditionelle Fachbegriffe 04 Transportrelevante Fachbegriffe	
04 Mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden in englischer Sprache korrespondieren und kommunizieren	01 Geschäftsbriefe 02 E-Mails	

12 Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling

1201 Prozessorientierte Leistungserstellung in Spedition und Logistik

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Preisangebote auf der Grundlage betrieblicher Kalkulationsregeln erstellen	01 Lkw-Sendungskalkulation 02 Lkw-Frachtsätze <ul style="list-style-type: none"> auf 100 kg-Basis auf Lademeter-Basis 03 Selbstkostentabelle für Fahrzeuge	P Eine Selbstkostentabelle aufstellen und anwenden D Rundlaufkalkulation von Transporten durchführen D Haustarife, anwenden und verändern K Auslastung von Lkw berechnen und die Preisgestaltung überprüfen K Make-or-Buy-Entscheidungen treffen

1202 Sammelgut- und Systemverkehre

01 Preisbildung und Abrechnung erläutern	01 Grundlagen der Preisbildung und Abrechnung <ul style="list-style-type: none"> Leistungsbereich (z. B. Haus-Haus-Entgelt) Entfernung und Gewicht Tarifzonen (PLZ-Bereiche) Zustellzeitpunkt Sperrigkeit Sendungsstruktur 02 Preisvereinbarungen und Abrechnungen mit Auftraggebern (Versendern) bzw. Empfängern <ul style="list-style-type: none"> Haustarife (Preislisten) Entgelte für Nebenleistungen Frankaturen 03 Preisvereinbarungen und Abrechnungen mit Frachtführern und Empfangsspediteuren <ul style="list-style-type: none"> Vorlaufkosten Hauptlaufkosten Kosten für Entladen und Verteilen Nachlaufkosten Rückrechnung zwischen Empfangs- und Versandspediteur 04 Erfolgsberechnungen (Nutzensberechnungen) <ul style="list-style-type: none"> Rohergebnis (Bruttonutzen) Reinergebnis (Nettonutzen) 	P Gesichtspunkte für Preisbildung und Abrechnung ermitteln und bewerten D Einen Haustarif aufstellen und verändern D Einen Haustarif bei der Abrechnung anwenden D Den Tarif für den Spediteursammelgutverkehr der Vereinigung der Sammelspediteure im BSL (Versa) bei der Abrechnung anwenden D Mit eingesetzten Unternehmern abrechnen D Das Ergebnis von Sammelsendungen und ihrer Teilsendungen ermitteln K Die Rückrechnung eines Empfangsspediteurs überprüfen K Ist-Ergebnisse mit Soll-Ergebnissen vergleichen K Rentabilität einzelner Sammelsendungen bzw. Relationen ermitteln
--	---	--

1203 Logistische Dienstleistungen

01 Bei der Ermittlung und Bewertung von Angeboten zur Erbringung logistischer Dienstleistungen im Ausbildungsbetrieb und bei Dritten mitwirken	01 Lagerkalkulation <ul style="list-style-type: none"> Ein- und Auslagerungskosten (Umschlagskosten) Lagerungskosten Kommissionierungskosten Lagerverwaltungskosten Preiskalkulation pro Einheit (Stück, 100 kg, m², m³, Palette bzw. Stellplatz) 02 Transaktionskostenabrechnung (Prozesskostenrechnung) 03 Kalkulation logistischer Zusatzleistungen <ul style="list-style-type: none"> Kosten für Verpackungsarbeiten Kosten für Qualitätskontrollen Kosten der Bestandsverwaltung Kosten für Fakturierung und Inkasso Kosten für Montageleistungen 04 Preiskalkulation in der Beschaffungslogistik (Stück, 100 kg, m ² , m ³ , Palette bzw. Stellplatz) 05 Preiskalkulation in der Distributionslogistik (Stück, 100 kg, m ² , m ³ , Palette bzw. Stellplatz) <ul style="list-style-type: none"> Wareneingang Lagerung Kommissionierung Warenausgang 06 Verfahren der Bedarfsermittlung in der Beschaffungslogistik <ul style="list-style-type: none"> ABC-Analyse Arithmetische Mittelwertberechnung Optimale Bestellmenge 	P Güter in A-, B- und C-Güter einteilen P Lagerkostensätze ermitteln D Transaktionskostensätze ermitteln D Bei der Angebotserstellung für logistische Dienstleistungen mitwirken D Logistische Zusatzleistungen kalkulieren D Preise für logistische Dienstleistungen in der Beschaffungslogistik kalkulieren D Preise für logistische Dienstleistungen in der Distributionslogistik kalkulieren D Lagerleistungen kalkulieren K Rentabilität von Lageraufträgen überprüfen
--	--	--

12 Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling

1203 Logistische Dienstleistungen

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
02 Daten für Leistungsabrechnungen erfassen	01 Lagerkosten <ul style="list-style-type: none"> • Personalkosten • Kosten der Umschlagsgeräte • Kosten des Lagergebäudes 02 Sonstige Daten <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und Auslagerungszeiten • Lagerungsdauer • Anzahl und Dauer der Pickvorgänge • Kommissionierzeiten • Abpackungsstrukturen (manuell, palettiert) • Belegte Lagerfläche • Lagerbestand 	P Daten erfassen, aufbereiten und auswerten D Stundensätze für Lagerarbeiter und Umschlagsgeräte ermitteln D Gebäudekosten pro Jahr (pro Monat) ermitteln

1204 Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling

01 Aufbau der betrieblichen Kostenrechnung erläutern, Funktion des Controllings erklären	01 Stufen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) <ul style="list-style-type: none"> • Vorstufe: Abgrenzungsrechnung • 1. Stufe: Kostenartenrechnung • 2. Stufe: Kostenstellenrechnung • 3. Stufe: Kostenträgerrechnung 02 Aufgaben des Controllings <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung von Kennzahlen • Schwachstellenanalyse • Soll-Ist-Vergleiche • Analyse der Organisationsstrukturen und der Arbeitsabläufe 	P Verschiedene Kostenberechnungen den Stufen der Kosten- und Leistungsrechnung zuordnen D Arbeitsabläufe optimieren
02 Kosten und Erträge von erbrachten Dienstleistungen errechnen und bewerten	01 Vollkosten- und Teilkostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> • einfache Deckungsbeitragsrechnung • mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung • Preisuntergrenzen 02 Fahrzeugkalkulation <ul style="list-style-type: none"> • Tages- und Stundensätze • Kilometersätze • Mautkalkulation 03 Preisermittlung im Güterkraftverkehr	P Betriebliche Entscheidungen aus der Deckungsbeitragsrechnung ableiten D Deckungsbeitragsrechnung durchführen D Preisuntergrenzen bestimmen D Vollkostenrechnung in der Fahrzeugkalkulation anwenden D Aus der Fahrzeugkalkulation Preisangebote ableiten
03 Daten für die Kalkulation ermitteln	01 Begriffliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Ausgaben-Aufwendungen-Kosten • Einnahmen-Erträge-Leistungen 02 Abgrenzungsrechnung (Sachliche Abgrenzung) <ul style="list-style-type: none"> • Neutrale Aufwendungen und Erträge (der Kontenklasse 2) • Betriebliche Aufwendungen und Erträge (der Kontenklassen 4, 7 und 8) 03 Kostenrechnerische Korrekturen <ul style="list-style-type: none"> • Anderskosten • Zusatzkosten 04 Ergebnistabelle 05 Kosten nach der Zurechenbarkeit auf die Kostenträger <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinkosten = Betriebskosten (der Kontenklasse 4) • Einzelkosten = auftragsgebundene Speditionskosten (der Kontenklasse 7) 06 Kosten in Abhängigkeit vom Beschäftigungsgrad <ul style="list-style-type: none"> • Fixe Kosten (zeitabhängige Kosten) • Variable Kosten (leistungsabhängige Kosten) 07 Kostenstellenrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Einstufiger BAB • Mehrstufiger BAB 	P Aus der Buchführung die für die Kosten- und Leistungsrechnung relevanten Beträge übernehmen P Kostenverläufe darstellen und auswerten P Verteilungsschlüssel für die Kostenverteilung auswählen D Abgrenzungsrechnung vorbereiten und durchführen D Bilanzielle Aufwendungen von kalkulatorischen Kosten trennen D Eine Ergebnistabelle auswerten D Kosten den Kostenstellen verursachungsgerecht zuordnen K Gemeinkostenzuschlagssätze überprüfen K Abteilungsergebnisse ermitteln

12 Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling

1204 Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
04 An kaufmännischen Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben des Ausbildungsbetriebs mitwirken	01 Break-even-Analyse 02 Bilanzaufbereitung 03 Finanzwirtschaftliches Controlling <ul style="list-style-type: none"> • Vermögenskennziffern • Kapitalkennziffern • Finanzierungskennziffern • Liquiditätskennziffern 04 Erfolgswirtschaftliches Controlling <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlichkeit • Rentabilität • Cashflow 	P Bilanzpositionen zusammenfassen P Errechnete Kennziffern für Zeit- und Betriebsvergleiche nutzen D Gewinnschwelle ermitteln D Vermögens- und Kapitalstrukturkennziffern ermitteln D Liquidität 1. und 2. Grades berechnen und beurteilen D Eigenkapital-, Gesamtkapital- und Umsatzrentabilität berechnen K Einhaltung der „Goldenen Bilanzregel“ überprüfen
05 Daten für die Erstellung von Statistiken beschaffen, Statistiken erstellen und präsentieren	01 Statistiken <ul style="list-style-type: none"> • Umsatzstatistik • Kundenstatistik • Tonnagestatistik • Verbrauchsstatistik • Statistiken über die Beförderungsmenge • Statistiken über die Verkehrsleistung 02 Indexzahlen	P Geeignete Schaubilder (Diagramme) zur Veranschaulichung der Statistiken auswählen D Statistiken auswerten
06 An Aufgaben des kaufmännischen Berichtswesens im Ausbildungsbetrieb mitwirken	01 Dokumentationsaufgabe 02 Planungsaufgabe 03 Kontrollaufgabe	D An der Erstellung von Berichten über die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens mitwirken

13 Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt und die Bedeutung der Speditions- und Logistikbranche als Wirtschaftsfaktor darstellen

1301 Stellung, Rechtsform und Struktur des Ausbildungsbetriebs

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Zielsetzung und Geschäftsfelder des Ausbildungsbetriebs sowie seine Stellung am Markt beschreiben	01 Ökonomische Ziele 02 Ökologische Ziele 03 Zielkonflikte	K Zielsetzungen auf Zielkonflikte prüfen
02 Rechtsform des Ausbildungsbetriebs darstellen	01 Rechtsformen im Überblick <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunternehmung • Personengesellschaften (OHG, KG) • Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) nach folgenden Kriterien <ul style="list-style-type: none"> • Gründung: Anmeldung, Firma, Kapital • Organe: Geschäftsführung und Vertretung • Haftung 02 Handelsregister 03 Entscheidungskriterien für die Wahl der Unternehmensform <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Gründe • Rechtliche Gründe • Persönliche Gründe 	P Entscheidungskriterien für die Wahl der Unternehmensform abwägen D Eine Übersicht über privatrechtlich wesentliche Unternehmensformen erstellen D Aus Firmierung den Rechtsstatus von Unternehmen ableiten D Eine Gewinn- und Verlustverteilung nach handelsrechtlichen Vorschriften und/oder nach gesellschaftsvertraglichen Vereinbarungen vornehmen K Die Rechtswirkung von Handelsregistereinträgen beurteilen K Die Haftung von Anteilseignern bei Rechtsansprüchen von Gläubigern prüfen
03 Zusammenarbeit des Ausbildungsbetriebs mit Wirtschaftsorganisationen, Verbänden, Behörden und Gewerkschaften beschreiben	01 Außenwirtschaftliche Verflechtungen <ul style="list-style-type: none"> • Handelspartner • Handelsgüter • Überstaatliche Zusammenschlüsse und Organisationen <ul style="list-style-type: none"> • EU • EFTA • EWR • NAFTA • IWF • WTO 	P Auswirkungen auf internationale Verträge prüfen K Konformität mit supranationalem Recht kontrollieren
04 Kooperationsformen in der Branche und deren Vor- und Nachteile aufzeigen	01 Marktformen <ul style="list-style-type: none"> • Käufermarkt/Verkäufermarkt • Wettbewerbssituation • Globalisierung der Märkte • Monopol • Oligopol • Polypol 02 Kooperation und Konzentration <ul style="list-style-type: none"> • Joint Venture • Kartelle • Konzerne (einschließlich Holding) • Fusionen 03 Wettbewerbsrecht/Ordnungspolitik	P Die Form von Zusammenschlüssen wählen D Analyse von Verkehrsmärkten durchführen K Den Zusammenschluss mit anderen Speditionsunternehmen prüfen K Vorschriften des Wettbewerbsrechts bei Unternehmenszusammenschlüssen beachten
05 Aufbau- und Ablauforganisation sowie Zuständigkeiten im Ausbildungsbetrieb erläutern	01 Aufbauorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Organigramme 02 Leitungssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Einliniensystem • Mehrliniensystem • Stab-Linien-System 	P Betriebliche Leitungssysteme analysieren und neu gestalten D Betriebliche Aufgaben einer Stelle zuordnen

1302 Berufsbildung

01 Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag feststellen und die Aufgaben der an der Berufsausbildung Beteiligten beschreiben	01 Ausbildungsvertrag <ul style="list-style-type: none"> • Duales Ausbildungssystem • Berufsbildungsgesetz • Abschluss und Beendigung • Rechte, Pflichten, Zeugnis 02 Jugendarbeitsschutzgesetz <ul style="list-style-type: none"> • Geltungsbereich • Freistellen zur Berufsschule und Prüfungen • Regelungen zu Mindesturlaub und Arbeitszeiten 	D Berichtsheft führen D Betriebsordnung beachten D Berufsschulpflicht wahrnehmen K Einhaltung der Arbeitsbestimmungen prüfen
---	--	---

13 Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt und die Bedeutung der Speditions- und Logistikbranche als Wirtschaftsfaktor darstellen

1302 Berufsbildung

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
02 Ausbildungsordnung mit dem betrieblichen Ausbildungsplan vergleichen	01 Registrierung und Überprüfung der Ausbildungsverträge durch die Industrie- und Handelskammer	K Inhalte des Ausbildungsplans mit den Inhalten des Ausbildungsrahmenplans abgleichen
03 Nutzen beruflicher Weiterbildung für die berufliche und persönliche Entwicklung sowie für den Betrieb darstellen	01 Innerbetriebliche Weiterbildungsangebote 02 Außerbetriebliche Weiterbildungsangebote	P Innerbetriebliches Weiterbildungskonzept entwickeln P Ziele der Weiterbildung festlegen D Zielgerichtete Weiterbildungsangebote von Bildungsträgern auswählen K Weiterbildungserfolg messen

1303 Personalwirtschaft, arbeits-, sozial- und tarifrechtliche Vorschriften

01 Betriebliche Ziele und Grundsätze der Personalplanung, -beschaffung und des Personaleinsatzes beschreiben	01 Personalplanung 02 Personalbeschaffung <ul style="list-style-type: none"> • innerbetrieblich • außerbetrieblich 03 Personaleinsatz 04 Stellenausschreibung <ul style="list-style-type: none"> • Qualifikationsanforderungen • Bewerbungsunterlagen 05 Stellenbeschreibung 06 Personalauswahl 07 Einstellungsgespräch 08 Personaleinstellung 09 Personalakte 10 Arbeitspapiere 11 Personalstatistik 12 Personalbeurteilung 13 Rechtsstellung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsgehilfen • Handlungsvollmacht (Allgemeine Handlungsvollmacht, Einzelvollmacht, Artvollmacht) • Prokura 	P Personalbestand in Abhängigkeit von Umsatzzerwartung und Altersaufbau planen P Einstellungsgespräch vorbereiten P Formalitäten der Personaleinstellung klären (Arbeitsvertrag, Lohnsteuerkarte, Versicherungsnachweis u.a.) P Liste der bei der Einstellung erforderlichen Arbeitspapiere erstellen P Relevante Daten für die Personalstatistik festlegen P Anforderungsprofil entwickeln D Schlüsselqualifikationen ermitteln D Rechtsstellung der Mitarbeiter von Kaufleuten beschreiben und abgrenzen K Rechtsgeschäfte bevollmächtigter Mitarbeiter auf Zulässigkeit und Wirksamkeit prüfen
02 Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag erläutern	01 Individualarbeitsrecht/Kollektives Arbeitsrecht 02 Abschluss des Arbeitsvertrages 03 Rechte und Pflichten der Vertragspartner 04 Beendigung des Arbeitsvertrages, z. B. durch Kündigung <ul style="list-style-type: none"> • Kündigungsschutzgesetz • Besonderer Kündigungsschutz 05 Einfaches und qualifiziertes Arbeitszeugnis	P Kündigungen unter Beachtung personenbezogener Schutzrechte vorbereiten D Eine Kündigung termingerecht vornehmen K Prüfen, ob die Inhalte des Arbeitsvertrages den gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen entsprechen
03 Gesetzliche, tarifliche und betriebliche Arbeitszeitregelungen anwenden	01 Arbeitszeitgesetz 02 Tarifvertragliche Arbeitszeitregelungen 03 Europäische Arbeitszeitregelungen 04 Arbeitszeitmodelle <ul style="list-style-type: none"> • Vollzeit- und Teilzeitarbeit • Gleitzeit, Arbeitszeitkonten • Schichtarbeit 	P Arbeitszeitmodelle für Mitarbeiter entwerfen K Einhaltung der Arbeitszeitgesetze prüfen

13 Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt und die Bedeutung der Speditions- und Logistikbranche als Wirtschaftsfaktor darstellen

1303 Personalwirtschaft, arbeits-, sozial- und tarifrechtliche Vorschriften

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
04 Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte betriebsverfassungrechtlicher Organe erklären	01 Geltungsbereich des BetrVerfG 02 Betriebsrat <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Aufgaben • Wahl und Zusammensetzung • Amtszeit 03 Betriebsversammlung 04 Jugend- und Auszubildendenvertretung 05 Einigungsstelle 06 Betriebsvereinbarungen 07 Mitwirkungs- und Beschwerderecht des Arbeitnehmers 08 Mitbestimmung und Mitwirkung, Beratungs- und Informationsrechte des Betriebsrats in sozialen, personalen und wirtschaftlichen Angelegenheiten	P Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer bei betrieblichen Entscheidungen berücksichtigen P Die Beteiligung des Betriebsrates an betrieblichen Entscheidungen prüfen D Bei der Vorbereitung der Betriebsratswahl/JAV-Wahl mitwirken D An einer Betriebsversammlung teilnehmen D An den Vorbereitungen zur Wahl von Betriebsrat/JAV mitwirken D Mitarbeiter über Betriebsvereinbarungen informieren D Einsicht in die eigene Personalakte nehmen
05 Die für das Ausbildungs- und Arbeitsverhältnis geltenden arbeits- und sozialrechtlichen Bestimmungen sowie tarifliche Vorschriften erläutern	01 Tarifvertragsrecht <ul style="list-style-type: none"> • Tarifautonomie und Tarifvertragsparteien • Tarifverhandlungen und Tarifkonflikte • Tarifverträge 02 Arbeitskampf <ul style="list-style-type: none"> • Gründe für Streik und Aussperrung • Ablauf eines Arbeitskampfes • Folgen von Streik und Aussperrung 03 Organisation der sozialen Sicherung <ul style="list-style-type: none"> • Sozialversicherungszweige und -träger • Versicherter Personenkreis • Finanzierung der Sozialversicherung • Wesentliche Leistungen der einzelnen Sozialversicherungsträger 	P Die Inhalte von unterschiedlichen Tarifverträgen auf Arbeitsverhältnisse anwenden D Die soziale Sicherung der Arbeitnehmer beschreiben D Die Arbeitnehmer über die Leistungen der Sozialversicherungsträger beraten K Rechtliche Zulässigkeit von Arbeitskampfmaßnahmen prüfen K Die Geltung von Tarifverträgen für einzelne Arbeitsverhältnisse prüfen
06 Nachweise für das Arbeitsverhältnis erläutern und die Positionen der eigenen Entgeltabrechnung beschreiben	01 Zusammensetzung des Bruttoentgelts <ul style="list-style-type: none"> • Tariflohn/-gehalt • Lohn- und Gehaltszuschläge • Freiwillige und gesetzliche Leistungen 02 Ermittlung des Nettoentgelts <ul style="list-style-type: none"> • Steuerabzüge (Steuerklassen/Freibeträge) • Solidaritätszuschlag • Sozialversicherungsabzüge (Sozialversicherungstabellen) 03 Einkommensteuererklärung <ul style="list-style-type: none"> • Werbungskosten • Sonderausgaben • Außergewöhnliche Belastungen 	D Bruttoentgelt ermitteln, Nettoentgelte und Auszahlungsbeträge berechnen D Eine Einkommenssteuererklärung für Einkommen aus nichtselbstständiger Tätigkeit ausfüllen K Entgeltabrechnungen kontrollieren K Zulässigkeit abzugsfähiger Ausgaben prüfen

1304 Arbeitsorganisation

01 Die eigene Arbeit systematisch, qualitätsbewusst und unter Berücksichtigung organisatorischer, technischer und wirtschaftlicher Notwendigkeiten planen, durchführen und kontrollieren	01 Planungssysteme, z. B. Outlook	P Arbeitsschritte benennen P Gesamtdauer bestimmen P Prioritäten bestimmen P Reihenfolge festlegen
02 Möglichkeiten funktionaler und ergonomischer Arbeitsplatz- und Arbeitsraumgestaltung nutzen	01 Raumbedarf 02 Arbeitsplatzfläche 03 Bildschirmgeräte 04 Beleuchtung	P Optimalen Arbeitsplatz ermitteln
03 Betriebliche Arbeits- und Organisationsmittel sowie Lern- und Arbeitstechniken einsetzen	01 Organigramme 02 Hard- und Software 03 Identifikation von Informationsquellen	D Intranet nutzen D Software einsetzen

13 Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt und die Bedeutung der Speditions- und Logistikbranche als Wirtschaftsfaktor darstellen

1305 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen	01 Bedeutung von Gesundheitsschutz und Unfallverhütung 02 Betriebliche Maßnahmen zur Unfallverhütung <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitskennzeichen • Rettungs- und Fluchtwege • Schutzkleidung 	P Geeignete Sicherheitskennzeichen auswählen K Unfallquellen im kaufmännischen und gewerblichen Bereich ermitteln
02 Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden	01 Gesetzliche Vorschriften <ul style="list-style-type: none"> • Mutterschutzgesetz • Arbeitsschutzgesetz • Arbeitsstättenverordnung • Bildschirm-Arbeitsverordnung • Gefahrstoffverordnung 02 Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft	P Maßnahmen zur Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften vorschlagen K Einhaltung gesetzlicher Arbeitsschutzvorschriften prüfen
03 Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten	01 Erste Hilfe bei <ul style="list-style-type: none"> • Wunden • Brüchen • Ohnmachten • Verbrennungen 02 Erste-Hilfe-Einrichtungen 03 Freihalten von Verkehrswegen 04 Durchgangsarzt, Polizei 05 Unfallmeldung	D Kenntnisse über das Verhalten bei Erste-Hilfe erwerben D Notruf absetzen und Maßnahmen für Erste Hilfe ergreifen D Rettungswege Freihalten K Kennzeichnung von Rettungswegen prüfen
04 Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen	01 Betrieblicher Brandschutz <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Informationen und Schulungen • Freihalten von Notausgängen und Fluchtwegen • Telefonnummern und Alarmpläne • Verhalten im Brandfall/bei Brandverdacht • Standort und Umgang mit Feuermeldern und Löschgeräten • Brandschutzeinrichtungen des Betriebes 	P Über die Brandschutzordnung informieren D Bei Bränden richtig verhalten D Telefonnummern und Alarmpläne richtig anwenden

1306 Umweltschutz

Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere ...

01 mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären	01 Umweltbelastungen 02 Beiträge zum Umweltschutz	K Umweltbelastungen durch den Betrieb erläutern
02 für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden	01 Umweltkonzepte und Umweltschutzpolitik	P Auswirkung staatlicher Regelungen zum Umweltschutz auf das Unternehmen beurteilen K Staatliche Maßnahmen zum Umweltschutz bei betrieblichen Entscheidungen berücksichtigen
03 Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen	01 Umweltschonende Fahrzeuge und Geräte 02 Umweltbewusstes Verhalten im Unternehmen	P Energiesparende Transport- und Betriebsmittel einsetzen K Energieverbrauchsvorgaben kontrollieren

13 Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt und die Bedeutung der Speditions- und Logistikbranche als Wirtschaftsfaktor darstellen

1306 Umweltschutz

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
04 Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen	01 Betriebliches Abfallkonzept	D Wieder verwertbare Verpackungs- und Lademittel verwenden K Rest- und Abfallstoffe ordnungsgemäß entsorgen
05 Speditionelle und logistische Geschäftsprozesse an wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten	01 Wirtschaftliche und ökologische Ziele miteinander verknüpfen	P Auf effizienten Energieverbrauch und Ressourceneinsatz achten

1307 Prozessorientierte Leistungserstellung in Spedition und Logistik

01 Angebote einholen, vergleichen und bewerten	01 Bezugsquellenermittlung 02 Inhalte von Angeboten 03 Bezugskalkulation und Angebotsvergleich 04 Finanzierungsbedarf 05 Finanzierungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Kreditfinanzierung: Personal-/Blankokredit, Bürgschaftskredit, Zessionskredit, Lombardkredit, Sicherungsübereignungskredit, Hypothekenkredit, Fälligkeitsdarlehen, Ratendarlehen • Leasing 	P Den Finanzierungsbedarf ermitteln und eine Finanzierungsart auswählen D Die Auswirkungen von unterschiedlichen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen prüfen D Quantitativen und qualitativen Angebotsvergleich durchführen K Bezugsquellen ermitteln
02 Bei der Gestaltung und Erstellung von Verträgen mitwirken	01 Verträge des Wirtschaftslebens <ul style="list-style-type: none"> • Kaufvertrag • Dienstvertrag • Arbeitsvertrag • Darlehensvertrag • Werkvertrag • Mietvertrag • Pachtvertrag 02 Zustandekommen des Kaufvertrages <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Wirkung der Bestellung und der Auftragsbestätigung • Allgemeine Geschäftsbedingungen 03 Erfüllungsstörungen und Rechtsansprüche beim Kaufvertrag <ul style="list-style-type: none"> • Schlechtleistung (mangelhafte Lieferung) • Lieferungsverzug • Zahlungsverzug (kaufmännisches Mahnverfahren, Verzugszinsen) • Annahmeverzug (Verzug des Warengläubigers) 	P Rechtliche Schritte bei Vertragsstörungen planen D Verzugszinsen berechnen K Rechtswirksamkeit eines Kaufvertrages prüfen K Rechtliche Zulässigkeit der Inhalte von AGB prüfen
03 Eingangsrechnungen kontrollieren und bearbeiten	01 Ausgleich von Lieferantenrechnungen <ul style="list-style-type: none"> • Umsatzsteuer • Skonto • Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer 02 Zahlungsverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Überweisung • Lastschriftverfahren • Scheck • Electronic Banking • IBAN • BIC 	P Geeignete Zahlungsmittel für den Rechnungsausgleich wählen P Betrieblichen Einsatz von Electronic Banking planen K Feststellen, ob sich eine vorzeitige Zahlung mit Skontoanspruchnahme lohnt

13 Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt und die Bedeutung der Speditions- und Logistikbranche als Wirtschaftsfaktor darstellen

1308 Das Unternehmen im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang

Fragenkomplex	Themenkreis	Beispiele für betriebliche Handlungen
01 Ursachen von Wirtschaftsschwankungen und deren Ausprägung in Konjunkturzyklen erklären	01 Bruttoinlandsprodukt <ul style="list-style-type: none"> • nominal • real 02 Konjunktuelle und strukturelle Entwicklungen <ul style="list-style-type: none"> • Konjunkturindikatoren • Konjunkturphasen • Konjunkturzyklen 	D Daten von Konjunkturindikatoren sammeln und Konjunkturprognosen ableiten K Prüfen, ob Veränderungen in der Auftragslage des Unternehmens betriebs- oder konjunkturbedingt sind
02 Ursachen für Schwankungen auf dem Arbeitsmarkt erkennen und Arbeitslosigkeit bekämpfen	01 Situation am Arbeitsmarkt <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen der Arbeitslosigkeit • Struktur der Arbeitslosigkeit 02 Arbeitsmarktpolitik <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmarktpolitische Instrumente • Bundesagentur für Arbeit 	P Maßnahmen und Wirkungen der Arbeitsmarktpolitik darstellen P Aufgaben und Konzepte der Bundesagentur für Arbeit erläutern K Ursachen und Struktur der Arbeitslosigkeit analysieren
03 Wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates beschreiben	01 Ziele nach § 1 Stabilitätsgesetz (Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft) 02 Geldpolitik (grundlegende Instrumente der EZB und des ESZB) 03 Währungsrisiken <ul style="list-style-type: none"> • Wechselkurse 04 Fiskalpolitik 05 Ausgabenpolitik des Staates (einschließlich der Verkehrsinfrastruktur)	P Folgen der Wechselkursschwankungen auf internationale Handels- und Verkehrsverträge beurteilen und Währungsrisiken absichern P Wirkung fiskalpolitischer Instrumente beurteilen D Auswirkungen der geldpolitischen Maßnahmen in konkreten wirtschaftlichen Situationen darstellen K Wirtschaftspolitische Maßnahmen in Hinblick auf die Übereinstimmung mit den verfolgten Zielsetzungen prüfen